

**V2 Für eine Beitrags- und Kassenordnung, die politische Teilhabe für Alle ermöglicht**

Antragsteller\*in: Leonie Tonsen (KV Düsseldorf)  
Tagesordnungspunkt: 4. Verschiedenes

## Antragstext

1. 1. Der Vorstand erarbeitet einen Vorschlag für die Ermäßigung des  
2. Mitgliedsbeitrags, der gewährleistet, dass armutsbetroffene Personen nicht  
3. von einer Mitgliedschaft ausgeschlossen werden oder sich zwischen ihr und  
4. Unterschreitung des sozio-kulturellen Existenzminimums entscheiden müssen.
5. 2. Wenn befürchtet wird, dass der KV sich (die Senkung auf) einen an der  
6. Lebensrealität der Betroffenen bemessenen Mindestbeitrag nicht leisten  
7. kann, lässt der Vorstand sich vorab extern darüber beraten, ob und wie die  
8. entsprechenden Summen durch Veränderung von Einnahmen und Ausgaben an  
9. anderer Stelle generiert werden können.
10. 3. Für eine realistische Bemessung und stigmatisierungsarme Diskussionen  
11. werden externe Expert\*innen zu Rat gezogen, die über das Ausmaß von Armut  
12. in unserer Gesellschaft (auch in Düsseldorf) und ihre Bedeutung für  
13. demokratische Teilhabe und die Betroffenen im Alltag informieren können.
14. 4. Vor der Abstimmung über die neue Beitrags- und Kassenordnung findet ein  
15. Mitgliederabend statt, auf dem geeignete externe Referent\*innen den später  
16. entscheidenden Mitgliedern einen Einblick in diese (s. 3.) geben und die  
17. Möglichkeit für Fragen und Austausch besteht, ohne dass betroffene  
18. Mitglieder aus persönlicher Erfahrung argumentieren müssen.
19. 5. Bei der Vorstellung seines Vorschlags auf einer Mitgliederversammlung  
20. erklärt der Vorstand das Zustandekommen der gewählten Beträge. Sollten  
21. diese höher als bei politischen Mitbewerberinnen sein, wird erläutert,  
22. weshalb ähnlich sozialverträgliche Sonderregelungen für Armutsbetroffene  
23. in unserer Partei ihrer Auffassung nach nicht realisierbar sind.
24. 6. Der bisher erarbeitete Entwurf der neuen Beitrags- und Kassenordnung und  
25. die zugrundeliegenden Budget-Erwägungen werden vor Abstimmungen über  
26. einzelne Bestandteile im Ganzen vorgestellt, da die Angemessenheit oder  
27. Notwendigkeit einzelner Regelungen nicht beurteilt werden können, wenn  
28. unbekannt ist, welche Spielräume oder Zwänge an anderen Stellen existieren  
29. oder angenommen wurden.

## Begründung

Sozialer Ungleichheit wird in Deutschland aktuell ein Höchststand attestiert. Die Erkenntnis, dass Armut politische Teilhabe stark einschränkt (und das über die unmittelbar Betroffenen hinausgehend auch ein ernstes Problem für Demokratie und Gesellschaft ist), ist in der Fachwelt nicht neu.

Im gesellschaftlichen Alltag ist Armut jedoch weiterhin stigmatisiert und in großen Teilen unsichtbar. Politische Debatten und Medien zeichnen oft Zerrbilder, Betroffene verstecken sie nach Kräften und können aus verschiedenen Gründen nicht offen über ihre Lebensrealitäten reden, ohne weitere

Nachteile befürchten zu müssen. Es ist leicht zu übersehen, dass wir auch in Düsseldorf über 18-20% der hier lebenden Menschen reden.

Wenn wir demnächst über eine neue Beitrags- und Kassenordnung und die Höhe unserer Mitgliedsbeiträge entscheiden, haben wir eine große Verantwortung:

Die regelmäßige Zahlung des Mitgliedsbeitrags ist Voraussetzung für die Mitgliedschaft in der Partei, die wiederum Bedingung ist für das Recht, Anträge zu stellen und über sie abzustimmen, Personen in Parteiämter zu wählen oder als Kandidierende in allen Wahlen aufzustellen.

Wir werden Fakten schaffen, die entscheiden, wer sich politische Teilhabe (in unserem Kreis) leisten oder schlicht nicht leisten kann, und wie drastisch sich unsere armutsbetroffenen Mitglieder im sonstigen Leben einschränken müssen, wenn sie sie nicht aufgeben wollen.

Mit den folgenden Maßnahmen wollen wir verhindern, dass ausgerechnet unsere Partei mit festen Überzeugungen zum Wert inklusiver Gesellschaft und starker Demokratie im eigenen Handlungsbereich vorschnell Entscheidungen trifft, die das Problem ungewollt zementieren oder gar verschärfen:

## **Unterstützer\*innen**

Finn Zimmermann (KV Düsseldorf)